

## 1 Eckdaten

## Arbeitsplan

X.1

Schule Friedrich-Ebert-Gymnasium		
Straße Ollenhauerstraße 5		PLZ D-53113
		Ort Bonn
Telefon / Fax dienstl. 0228-777520 0228-777524		E-Mail feg.sekretariat@schulen-bonn.de
URL / Internetadresse www.feg-bonn.de		Schulform GYM
Projektleiterin/Projektleiter Dr. Eva-Christine Raschke	Unterrichtsfächer Kunst, Geschichte	E-Mail christine.raschke@feg-bonn.de
denkmal aktiv-Schulteam ./.	Jahrgang Sek II	Unterrichtsfach/-fächer Kunst, Geschichte
Kurs oder Arbeitsgruppe Projektkurs Q1		Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 19 Schülerinnen und Schüler
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen ./.		
Fachlicher Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Katrin Bisping, Stadtkonservatorin, Untere Denkmalbehörde Bonn; Dr. Yvonne Leiverkus, Stadtarchiv Bonn		
Straße Berliner Platz 2		PLZ 53111
		Ort Bonn
Telefon 0228-772354	Telefax 0228- 773095	E-Mail katrin.bisping@bonn.de
URL / Internetadresse ./.		

## 2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitlel ÜberBrücken Bonn und der Rhein: Denkmalpflege als Brückenschlag
Objekt / Kurzbeschreibung des Projektes  Den „denkmal aktiv“-Teams am Friedrich-Ebert- und Clara-Schumann-Gymnasium in Bonn sowie am Montessori-Gymnasium Köln geht es in diesem Schuljahr um Brückenbauten und Brückenschläge. Bonn ist wie Köln eine Stadt am Fluss und die Rheinsilhouette prägt ihr Bild ganz entscheidend. Die Schüler des Friedrich-Ebert-Gymnasiums legen ihr Augenmerk auf die Rheinaue - ein Grünzug auf beiden Ufern des Rheins, der die benachbarten Stadtteile zusammenbindet. Über den Denkmalwert der in den 1960er Jahren geschaffenen Gesamtanlage, die 1979 Ort der Bundesgartenschau war, wird zurzeit kontrovers diskutiert; mit dem Bismarckturm und mehreren Einzelarchitekturen des angrenzenden Regierungsviertels weist sie eine Vielzahl von eingetragenen Baudenkmalen auf. Gründe für und gegen eine denkmalrechtliche Unterschutzstellung, Vor- und Nachteile und nicht zuletzt Interessenlagen, die diesen Prozess beeinflussen, lassen sich hier exemplarisch untersuchen.

## 3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

<p>Das Friedrich-Ebert-Gymnasium hat sich unter meiner Leitung bereits sieben Mal mit einem Projekt an denkmal aktiv beteiligt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>2009/2010 wurde mit Schülern der damaligen Klasse 9 ein schuljahrübergreifendes Projekt zum Wohnen und Bauen der Jahrhundertwende in Bonn „Zwischen Villenviertel und Elendsquartier“ durchgeführt. Anhand der angeschafften Materialien der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (Bücher, Arbeitsblätter) wurde das Thema Denkmalpflege und Kulturerbe untersucht. Diese Materialien stehen weiterhin zur Verfügung. Die zuständigen Damen und Herren bei der Unteren Denkmalbehörde und im Stadtarchiv haben das FEG kennengelernt, Vorträge gehalten und unterstützen uns weiterhin.</li> <li>Im Schuljahr 2010/2011 bearbeitete eine AG der Jgst.10 den Poppelsdorfer Friedhof in Bonn und präsentierte am Ende des Schuljahres mit einer Fotoausstellung die Qualitäten dieses alten Friedhofes, der zu Unrecht im Schatten des „Alten Friedhofes“ in Bonn steht.</li> </ul>
--

- Das denkmal aktiv-Projekt des Schuljahres 2011/2012 hatte das Thema „Hinterlassenschaften des Nationalsozialismus in Bonn“ und thematisierte besonders die im 2. Weltkrieg errichteten Bunkeranlagen in Bonn.
- Im Schuljahr 2013/14 bearbeitet ein Projektkurs in der Q1 (Jgst. 11) das Thema „Unbequeme Denkmale: Bauten der 60er und 70er Jahre in Bonn“.
- Das Schuljahr 2014/15 hatte einen innerstädtischen Platz zum Thema: unter dem Oberbegriff „Blick auf Plätze“ entstehen künstlerische und dokumentierende Projekte zum Frankenbadplatz im Macke-Viertel.
- Im Schuljahr 2015/16 bearbeiteten und präsentieren Schülerinnen und Schüler künstlerische Sichtweisen auf solche Gebäude, die Endpunkt eines Zuzuges nach Bonn wurden und damit Menschen eine neue wohnliche oder geistige Heimat boten, insbesondere im Zusammenhang mit dem 1949 erlangten und 1991 wieder aberkannten Hauptstadtstatus Bonns.
- 2016/17 waren es die Leuchttürme der Bonner Architektur, die unter Denkmalschutz stehen, und in ihrem historischen Schichtenreichtum von Architektur und Bedeutung für die Stadt Bonn entdeckt und durch selbstgewählte künstlerische Projekte in ebendiesem Schichtenreichtum erfasst werden sollten.

Die Projektleiterin war vor ihrer schulischen Tätigkeit früher selbst in der Denkmalpflege tätig.

#### **4 Ziele des Schulprojekts**

Kurzbeschreibung der Projektidee

Bonn ist eine Stadt am Fluss. Der Fluss war entscheidend für die Gründung Bonns in römischer Zeit und bildet das Zeitkontinuum bis heute. Von der Funktion als Grenze über die des Handels- und Transportweges und der Tourismus-Schiene sind heute auch Freizeitnutzung und Imageförderung wichtige Aspekte, die Bonn und den Rhein untrennbar verbinden. An dieser Stelle entstehen wichtige thematische Bereiche, die historische, geographische, soziologische und architektonische Fragestellungen öffnen.

Dabei handelt es sich um zukünftige und bevorstehende Eingriffe in Rheinansicht, Silhouette und in die grüne Mitte (=Rheinaue) der Gesamtstadt.

Ziele (u.a. bezogen auf: Einführung in das Thema Denkmalschutz und Kulturerbe; Regionale Kulturdenkmale; Entwicklung von Handlungsvorschlägen; Dokumentation des Verlaufs und der Ergebnisse; Kontinuitätssicherung)

Die Beschäftigung mit der Rheinaue soll im Mittelpunkt des denkmal aktiv-Projektes stehen.

Hier bieten sich neben oben aufgezeigter aktueller Diskussion eine Reihe lohnenswerter Themen, die für Schülerinnen und Schüler interessant sein könnten:

- Die Gebäude in der Rheinaue
- Die Anlage des Gartens und seine historischen Vorbilder
- Funktion des Parks für Bonn
- Kunstwerke im Park
- Geschichte des Parks als Teil der Bonner Geschichte
- Diskussion um die Unterschutzstellung: Vor- und Nachteile, Parteien.

Die Einbindung der Gesamtstadt soll den Blick weiten und die Entwicklung Bonns in Ansicht und Höhenentwicklung deutlich machen.

Themen lauten hier:

- Die Entwicklung der Rheinansicht Bonns von Merian bis heute
- Die höchsten Gebäude Bonns: Geht's noch höher?

Ziel ist es, Denkmalpflege als Brückenschlag verständlich zu machen; ein Brückenschlag, der das historisch Gewachsene mit dem zukünftigen Erscheinungsbild verbindet und aktuelle Entwicklungen beeinflussen kann.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse

Künstlerische Projekte, die durch die intensive Auseinandersetzung mit der Thematik entstehen.

#### **5 Vorgehensweise, geplante Umsetzung**

Die Dokumentation der Projektarbeiten und -ergebnisse erfolgt in drei Stufen: Arbeitsplanung, Zwischen- und Abschlussbericht. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Zwischenbericht, der Zwischenbericht ist Basis für den Abschlussbericht. Bitte ergänzen Sie in den jeweiligen Stufen insbesondere in den Kapiteln 5 und 6 den Fortschritt Ihrer Arbeiten – zur besseren Abgrenzung ggf. in einer anderen Schriftfarbe.

Wichtige Projektphasen und "Meilensteine"

Bis zu den Weihnachtsferien: Begehung der Rheinaue, fotografische Dokumentation, erstes künstlerisches Projekt als Gemeinschaftswerk, Recherche anhand Literatur, Besuchen im Stadtarchiv und bei der Denkmalbehörde, Begehung weiterer denkmalgeschützter Gebäude an der Bonner und Beueler Rheinansicht, Erläuterungen zum Denkmalschutzgesetz NRW, Recherche zu aktuellen denkmalpflegerischen Problemen, Einführung in das Denkmalschutzgesetz NRW.

anschließend: Themenfindung durch die Schülerinnen und Schüler, weitere gezielte Recherche, Verfolgung der Tagespresse, Beginn der ästhetischen Forschung zu einem bestimmten Projekt.

Bis zu den Osterferien: Beenden der Ästhetischen Forschung mit einem Projekttagebuch, Umsetzen des eigenen Themas durch künstlerisches Projekt.

Bis zu den Sommerferien: Beenden des künstlerischen Projektes, Gruppenzusammenarbeit zur Präsentation / Ausstellung der Gesamtarbeit.

<p>Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Gebäude in der Rheinaue</li> <li>• Die Anlage des Gartens und seine historischen Vorbilder</li> <li>• Funktion des Parks für Bonn</li> <li>• Kunstwerke im Park</li> <li>• Geschichte des Parks als Teil der Bonner Geschichte</li> <li>• Diskussion um die Unterschutzstellung: Vor- und Nachteile, Parteien.</li> </ul>
<p>Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler</p> <p>Die Bearbeitung eines individuellen Themas erfolgt dann mit der Methode der ästhetischen Forschung (<a href="http://www.kulturforscher.de/fileadmin/system/dokumente/pdf/Phasenmodell_AEsthetische_Forschung_WEB.pdf">http://www.kulturforscher.de/fileadmin/system/dokumente/pdf/Phasenmodell_AEsthetische_Forschung_WEB.pdf</a>), dessen Ergebnisse in einem Projekttagbuch festgehalten und nach ausführliche Recherche und ggf. Bauaufnahme in eine kreative künstlerische Fassung des Erarbeiteten münden soll. Dabei ist das Projekttagbuch unentbehrliche Grundlage der Arbeit und diesem wird große Bedeutung beigemessen.</p>
<p>Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen (noch nicht festgelegt)</p>

## **6 Bewertung des Projekts**

<p>Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung der Themen Kulturerbe und Denkmalschutz ggf. Zitate/Statements – was konnten die Schülerinnen und Schüler mitnehmen?</p>

## **7 Kostenplan und Verwendung der Fördermittel**

<p>Herkunft der Projektmittel (Förderung, Sponsoren)</p>
<p>Einsatz der Projektmittel, Planung/aktueller Stand</p>
<p>Ein relativ großer Teil der Projektmittel wird für die Aufarbeitung der Ergebnisse verwendet werden.</p>